

# Editorial

## „Ohne Anstrengung geht es nicht“

Mit diesen Worten verteidigte der ehemalige Bundesarbeitsminister Franz Müntefering die von ihm auf den Weg gebrachte „Rente mit 67“. Denn angesichts einer schrumpfenden inländischen Erwerbsbevölkerung und eines steigenden Altenanteils müssen wir länger arbeiten, wenn wir unseren Wohlstand auch künftig sichern wollen. Wie Martin Dietz in seinem Beitrag auf Seite 4 zeigt, ist ein Teil der Wegstrecke bereits geschafft: So hat der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zwischen 50 und 64 Jahren seit der Jahrtausendwende von gut einem Drittel auf über 47 Prozent zugenommen.

Allerdings tun sich ältere Arbeitslose nach wie vor schwer, wieder einen neuen Job zu finden. Rasant gestiegen ist hingegen die Zahl der erwerbstätigen Rentnerinnen und Rentner. Dabei hängt Erwerbstätigkeit im Alter nicht nur vom Wunsch oder von der Notwendigkeit ab, die materielle Situation im Alter aufzubessern, sondern auch davon, ob arbeitssuchende Rentner tatsächlich eine Beschäftigung finden. Mehr dazu erfahren Sie im Beitrag von Carola Burkert und Daniela Hochfellner auf Seite 12.

Grundsätzlich sollten die rechtlichen und tarifvertraglichen Rahmenbedingungen für die Erwerbstätigkeit von Ruheständlern verbessert werden. Die von der Bundesregierung geplante Flexi-Rente weist hier in die richtige Richtung. Die Rente mit 63 für langjährig Versicherte birgt dagegen die Gefahr von Fehlanreizen, wie Ulrich Walwei in seinem Beitrag auf Seite 24 argumentiert.

Inwieweit Menschen willens und in der Lage sind, länger zu arbeiten, hängt zudem von deren Gesundheitszustand ab. Tatsächlich befinden sich immer mehr Menschen auch im höheren Erwerbsalter noch in guter gesundheitlicher Verfassung. Allerdings gilt dies für Besserverdiener



**Prof. Dr. Joachim Möller**  
ist Direktor des IAB.  
[joachim.moeller@iab.de](mailto:joachim.moeller@iab.de)



**Dr. Ulrich Walwei**  
ist Vizedirektor des IAB.  
[ulrich.walwei@iab.de](mailto:ulrich.walwei@iab.de)

weit mehr als für Geringverdiener: Vergleicht man die Zahl der bei Geburt zu erwartenden „gesunden Lebensjahre“, dann übertreffen gutverdienende Männer mit 71,1 Jahren ihre Geschlechtsgenossen mit niedrigem Einkommen um mehr als 14 Jahre, wie der Beitrag von Angela Rauch und Hans Martin Hasselhorn auf Seite 40 aufzeigt.

Die Gesundheit der Beschäftigten hängt naturgemäß von vielen Faktoren ab. Nicht zuletzt zählen dazu die betrieblichen Arbeitsbedingungen. Tatsächlich haben sich die physischen Arbeitsbedingungen in den letzten Jahrzehnten deutlich verbessert. Demgegenüber sind die psychosozialen Arbeitsanforderungen tendenziell gestiegen. Zu diesem Fazit kommen Anja Burghardt, Angela Rauch, Anita Tisch und Silke Tophoven in ihrem Beitrag auf Seite 46.

Insofern ist der Befund, dass die Zahl der Älteren auch in körperlich schweren und psychisch belastenden Berufen deutlich gestiegen ist, durchaus überraschend. So weisen Britta Matthes, Golo Henseke und Thusnelda Tivig beispielsweise darauf hin, dass sich die Zahl der Krankenschwestern über 60 Jahren seit 1993 verzehnfacht hat (Seite 30).

Die betriebliche Weiterbildung kann ebenfalls wesentlich dazu beitragen, die Leistungsfähigkeit der Beschäftigten bis ins höhere Erwerbsalter hinein aufrechtzuerhalten. Dass immer mehr Betriebe diesen Weg beschreiten, macht der Beitrag von Lutz Bellmann, Ute Leber und Sandra Dummert auf Seite 52 deutlich.

Längeres Arbeiten bei guter Gesundheit ist ein Ziel, das der gemeinsamen Anstrengung bedarf. Politik, Wirtschaft und Beschäftigte sind hier gleichermaßen gefordert.

*Joachim Möller    Ulrich Walwei*

# Inhalt

## Themenschwerpunkt Ältere am Arbeitsmarkt

- 
- 
- 
- 
- 04 **Beschäftigung in Deutschland**  
Ältere holen auf  
von Martin Dietz
  - 12 **Arbeiten im Ruhestand**  
Immer mehr Rentner sind mit dabei  
von Carola Burkert und Daniela Hochfellner
  - 24 **Standpunkt**  
Rente mit 63 – führt der Weg in die richtige Richtung?  
von Ulrich Walwei
  - 30 **Berufe im Vergleich**  
Das Durchhaltevermögen wächst – sogar bei hoher Belastung  
von Britta Matthes, Thusnelda Tivig und Golo Henseke
  - 40 **Gesundes Altern in der Arbeit**  
Wer länger fit bleibt und wer nicht  
von Angela Rauch und Hans Martin Hasselhorn
  - 46 **Belastungen am Arbeitsplatz**  
Wo Gefahren für die Gesundheit lauern  
von Anja Burghardt, Angela Rauch, Anita Tisch und Silke Tophoven
  - 52 **Betriebliche Weiterbildung für Ältere**  
Es geht bergauf  
von Lutz Bellmann, Ute Leber und Sandra Dummert

## Weitere Themen

- 66 **„Selbstverwaltung heißt entscheiden“**  
Ein Gespräch mit Christina Ramb und Eva Maria Welskop-Deffaa  
von Andrea Kargus und Martin Schludi
- 76 **Fachkräfteengpässe und atypische Beschäftigung**  
Das eine schließt das andere nicht aus  
von Stephan Brunow, Stefanie Gundert und Alexander Kubis

## Rubriken

- 18 **Publikationen**  
Aktuelle Publikationen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des IAB
- 36 **Projekte**  
Ausgewählte aktuelle Forschungsvorhaben des IAB im Überblick
- 56 **Personen**  
Neuigkeiten aus der Abteilung „Leute“
- 74 **Presse**  
Zitate aus dem Medienecho des IAB
- 84 **Podium**  
Eine Auswahl aus dem Veranstaltungsprogramm
- 92 **Impressum**

